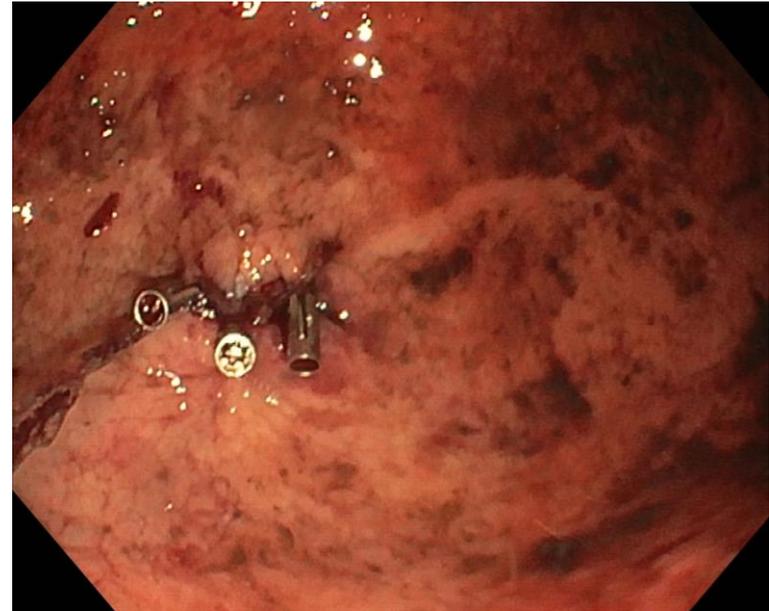
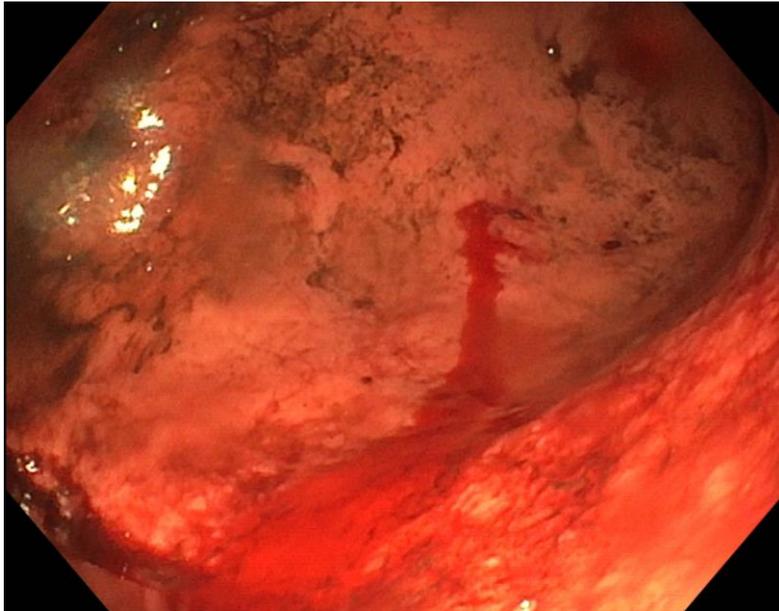




Endoskopisches Bild: ÖGD

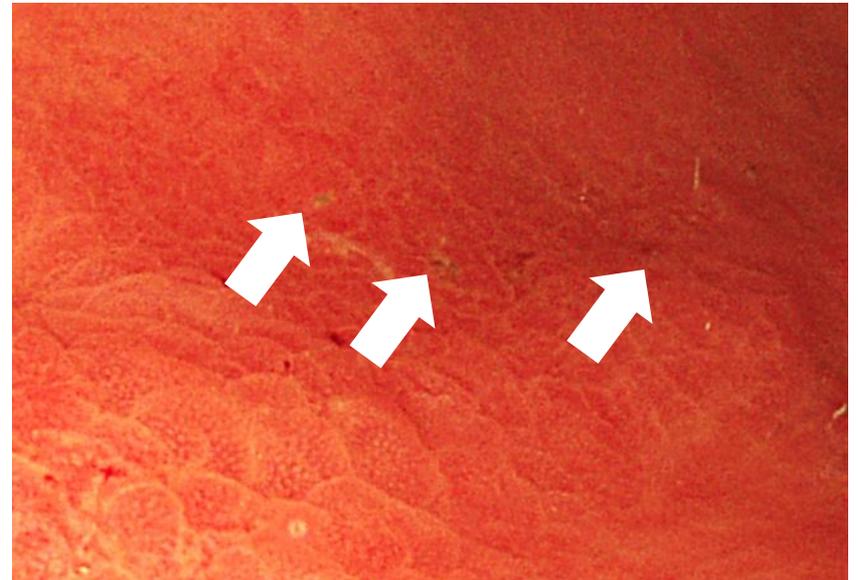
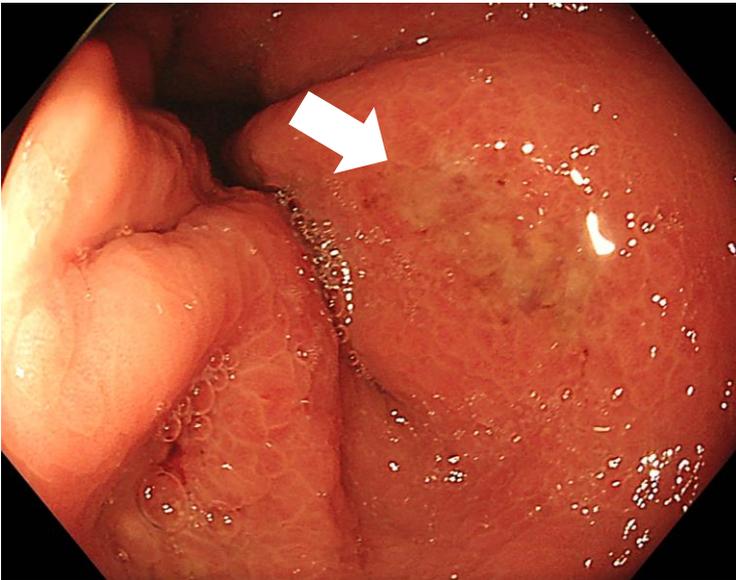
Ein 87-jähriger kardial vorerkrankter Patient wurde mit einem Hb von 5.9 g/dl unter Teerstuhl bei bekannter Eisenmangelanämie nach Auftransfusion zur endoskopischen Abklärung vorgestellt. Seit mehreren Jahren erfolgte eine orale Eisensubstitution mit einem unbekanntem Präparat. In der ÖGD fand sich eine schwere, H.p. negative erosive Gastritis mit multiplen Erosionen. Eine Sickerblutung wurde mit 3 Clips versorgt.





Endoskopisches Bild: Kontroll-ÖGD

Nach 2 Monaten unter PPI-Therapie und fortgesetzter Eisensubstitution mit anhaltender Anämie (Hb 9.2 g/dl) fanden sich im Magen noch immer vereinzelte Erosionen (Pfeil, Bild links) und partikelförmige graue Einsprengungen (Pfeile, Bild rechts).

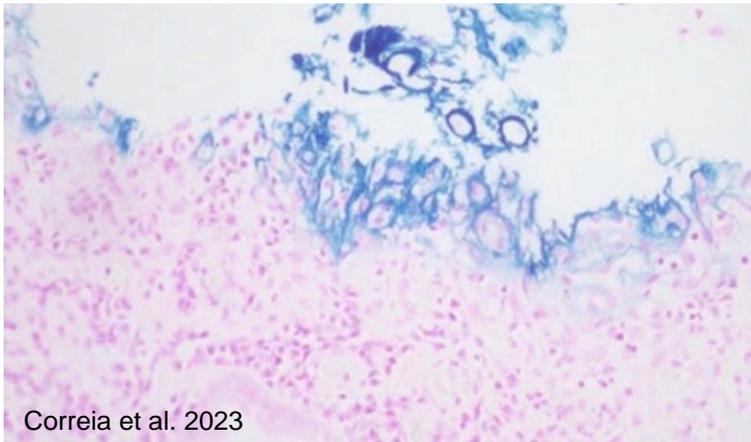


Welches Krankheitsbild liegt hier vor?



Iron Pill Gastritis

Die grauen Punkte in der Mukosa entsprechen extrazellulären kristallinen Eisenablagerungen, die sich mittels Eisenfärbung histologisch nachweisen lassen. Diese führen v.a. im Magen und Ösophagus zu Erosionen, Ulzera und polypoiden Regenerationen, die durch Mikroblutungen die Anämie aufrechterhalten. E.C.Marginean prägte hierfür den Begriff „iron pill gastritis“, die sich auch unter normaler therapeutischer Eisendosis zeigt. Im Duodenum finden sich seltener Erosionen, dafür eine Pseudomelanosis duodeni (durch Eisen-beladene Makrophagen in der Lamina propria). Während nur 16% der Patienten unter oraler Eisensubstitution mukosale Eisenablagerungen zeigten, erhielten alle Patienten mit sichtbaren Eisenablagerungen eine orale Substitution. Die Therapie besteht in einer Umstellung der Tabletten auf eine flüssige orale Eisengabe (führt zu weniger konzentrierten Präzipitaten) oder auf eine intravenöse Eisensubstitution.



Correia et al. 2023 Rev Esp Enferm Dig 115(2):100, Sunkara et al. 2017 Gastroenterol Res 10(2):138, Kaye et al. 2008 Histopathol 53(3):311, Jeung et al. 2020 Pathol Res Pract 152916, Marginean et al. 2006 Am J Surg Pathol 30:514, Kaye et al. 2008 Histopathol 53:311.